



Geopfad Oderwald

Wandern



Märzenbecher - © Thomas Kempferolte, Elm-Freizeit, Allianz für die Region GmbH



Tourdaten:


leicht
Schwierigkeit


6,7 km
Distanz


2 h 30 min
Dauer


150 m
Höhenmeter
(aufsteigend)


150 m
Höhenmeter
(absteigend)


175 m
Höchster Punkt


100 m
Niedrigster Punkt

Die Region

Braunschweig - Wolfsburg

Bewertungen:

★★★★★ Panorama

★☆☆☆☆ Kondition

Empfohlene Jahreszeiten:

JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ

Der Geopfad Oderwald führt als Rundwanderweg ca. 6,7 km durch den südlichen Teil des Oderwaldes zu sechs Geopunkten.

Der Oderwald ist geologisch betrachtet aus Gesteinen aufgebaut, die während der Kreidezeit vor 110 bis 90 Millionen Jahren in einem warmen Meeresbecken abgelagert wurden. Typische Gesteine sind der Flammenmergel, graue Tonsteine, graugrüner Hilssandstein und weiße Kalksteine.

<https://geopark-hblo.de/standorte/geopfade/suedlicher-oderwald/>

Merkmale:

Adresse:

38315 Gielde

Autor:

Thomas Kempferolte, Elm-Freizeit

Organisation:

Allianz für die Region GmbH
<http://www.allianz-fuer-die-region.de/>



QR-Code scannen und diese Seite offline speichern, mit Freunden teilen und mehr.

<https://s.et4.de/kX8vd>

Tourart

Rundtour

Informationen

Familienfreundlich, Rundtour, Barrierefrei

Quelle: destination.one

ID: t_100271227

Zuletzt geändert am 15.05.2023, 08:32

Startpunkt:

Ausgangspunkt dieser Wanderung ist der Parkplatz an der Kreisstraße K83 zwischen Werlaburgdorf und Altenrode.

Zielpunkt:

Endpunkt dieser Wanderung ist der Parkplatz an der Kreisstraße K83 zwischen Werlaburgdorf und Altenrode.

Wegbeschreibung:

Ausgangs- und Endpunkt dieser Wanderung ist der Parkplatz an der Kreisstraße K83 zwischen Werlaburgdorf und Altenrode.

Vom Parkplatz ausgehend führt der Rundweg zum Rastplatz "Gedenkstein 20 Jahre Deutsche Einheit", der anlässlich der Feierlichkeiten hier errichtet wurde.

Kurz darauf ist am Waldrand der "Aussichtspunkt" mit Panoramablick erreicht und es eröffnet sich ein beeindruckender Blick über Werlaburgdorf und die Kaiserpalz Werla bis hin zum Harz mit seinem höchsten Berg, dem Brocken (1141 m).

Auf einem schmalen Pfad führt die Wanderung am Waldrand entlang und kurz darauf kommt man zum "Bodenprofil". In dem dort befindlichen Schurf ist diese ungewöhnlich mächtige Lössbedeckung gut zu erkennen.

Zurück auf dem eigentlichen Rundweg folgt nur ca. 250 m später der nächste Abstecher zu den "Versteinerten Flusssanden". Der Hilssandstein wurde seinerzeit auch für den Bau der Kaiserpfalz Werla verwendet.

Um anschließend die Info "Der minimus-Ton" zu erreichen, ist nach gut einem Kilometer ein weiterer Abstecher erforderlich. Vorbei am Alten Ziegeleiteich geht es zu der Stelle, wo es den einst gefragten Rohstoff gab.

Der Rundweg führt von nun ab in südliche Richtung und kurze Zeit später ist "Eine Amaryllis in Norddeutschland" erreicht. Der frühblühende Märzenbecher ist im Oderwald in besonders großen Beständen vorhanden.

Die letzte Station dieser abwechslungsreichen Wanderung folgt dann nur ca. 400 m später. An der dortigen Steilwand kann man "Typisch Kreide(-Zeit)" die Ablagerungen der weißen Kalksteine des Oderwaldes gut erkennen.

Vom letzten Punkt dieser abwechslungsreichen Rundwanderung führt der Weg direkt zurück zum Parkplatz.

Sicherheitshinweise:

Die Tour verläuft teilweise auch erdfesten Waldwegen, deshalb sind entsprechende Wanderschuhe sinnvoll.

Ausrüstung:

Proviand, insbesondere Getränke, für unterwegs ist empfehlenswert.

Tipp des Autors:

Der frühblühende Märzenbecher ist im Oderwald in besonders großen Beständen vorhanden.

Parken:

Parkplatz an der Kreisstraße K83 zwischen Werlaburgdorf und Altenrode.

Weitere Infos / Links:

<http://www.elm-freizeit.de/>



Aussichtspunkt mit Panoramablick - © Thomas Kempfer, Elm-Freizeit, Allianz für die Region GmbH



Auf der Suche nach dem Flammenmergel - © Thomas Kempfer, Elm-Freizeit, Allianz für die Region GmbH



Kreide-Kalkstein - © Thomas Kempfer, Elm-Freizeit, Allianz für die Region GmbH



